



Universiteit  
Leiden



24 Mai 2016

## Einen Schritt näher in der Prävention van Hähnchen-Massentötung

**Das niederländische Biotechnologie-Unternehmen In Ovo hat erstmals eine Methodik entwickelt um das Geschlecht von Hühnereiern zu bestimmen, das auch im kommerziellen Gebrauch in Brütereien Anwendung finden kann, was bisher noch nicht möglich war.**

Das schnelle und kostengünstige Verfahren bringt die Prävention der Massentötung von Eintags-Hähnchen einen Schritt näher. Es ist zwar bereits möglich das Geschlecht der Eier durch den Konzentrationswert von Östrogen zu bestimmen, aber diese Erkennungsmethodik dauerte bis zu vier Stunden und ist sehr kostspielig. Damit ist dieses Verfahren für die Praxisanwendung nicht geeignet. In Ovo ändert das.

### **Geschlechtsbestimmung innerhalb kürzester Zeit**

Als erster Unternehmen ist es In Ovo gelungen innerhalb ein paar Sekunden das Geschlecht der Eier zu ermitteln, berichten die Gründer Wouter Bruins und Wil Stutterheim. Der Unternehmen hat neue Stoffe entdeckt, die es ermöglichen, das Geschlecht am 9. Tag des Brütvorgangs zu ermitteln. Diese Stoffe sind schnell und relativ einfach zu erkennen, so berichtet Bruins. Diese Methodik ist schon in kleinem Maßstab in niederländischen Brütereien getestet worden. Dem Betrieb ist es schon mehrfach gelungen die Hähne und Hennen getrennt schlüpfen zu lassen. In der Praxisanwendung ist das Verfahren schnell genug eine große Anzahl von Eiern automatisch nach Geschlecht zu sortieren. Ein Prototyp wird derzeit entwickelt.

### **Wichtige Innovation**

Es ist ein sehr bedeutungsvoller Durchbruch, da allein in den Niederlanden ca. 45 Million Hähnchen getötet werden, da diese in der Eierproduktion nicht nutzbar sind. Weltweit sind es sogar um die 3,2 Milliarden sogenannter Eintags-Hähnchen. Neben dem Verhindern von Tierquälerei, wirkt sich das auch positiv auf die Umwelt aus. Es werden weniger Eier ausgebrütet und das wiederum sorgt für weniger CO<sub>2</sub>-Emission und einem reduzierten Energieverbrauch. Für die Brütereien bringt das ebenfalls einen finanziellen Vorteil.

### **Partner In Ovo**

Die Entwicklung konnte im letzten Jahr mit finanzieller Unterstützung unter anderem der Universität zu Leiden (NL) und des niederländischen Wirtschaftsministeriums beschleunigt werden. Derzeit befindet sich In Ovo in der Fertigstellung des Prototyps der Sortiermaschine. Hierfür arbeitet In Ovo eng mit dem niederländisch-dänischen Unternehmen Sanovo Technology Group zusammen. Nach dem Praxistest strebt In Ovo an den Apparat zu Beginn von 2018 zu vermarkten.

## **In Ovo**

Das Startup-Unternehmen In Ovo wurde von den ehemaligen Studenten Wouter Bruins (Biologie) und Wil Stutterheim (Biomedizin) 2013 gegründet. Mit Hilfe der Unterstützung des niederländischen Wirtschaftsministeriums, der Universität Leiden (NL), dem niederländischen Tierschutzbunds (Dierenbescherming) und den niederländischen Legebrütereien (COBK) und LTO Noord (Land- und Gartenwirtschaft) konnte das neue Verfahren durch das junge Biotechnologie-Unternehmen entwickelt werden.

---

### **Note für die Redaktion, nicht zum Publizieren**

Weitere Informationen:

In Ovo

+31 71 332 2876 | mail@inovo.nl | [inovo.nl](http://inovo.nl)

Wouter Bruins, Direktor

+31 6 44 34 44 91 | wouter@inovo.nl

Wil Stutterheim, Direktor

+31 6 41 240 895 | wil@inovo.nl

Inès van Arkel, adviser science communication Leiden University

+31 71 527 3282 | i.van.arkel@bb.leidenuniv.nl